

Gehrden

Künstlerin wird hoch gehandelt

Sie ist mit 33 Jahren bereits Preisträgerin des hannoverschen Künstlervereins, gilt schon jetzt als großes Talent in der Fachszene, und ihre Bilder werden für mehrere Wochen im Rathaus zu sehen sein: Dem Kunstverein Gehrden ist es gelungen, die in der Ukraine geborene Malerin Anna Eisermann für eine Ausstellung in der Burgbergstadt zu engagieren.



Die erfolgreiche Künstlerin Anna Eisermann bereitet zurzeit im Gehrden Rathaus ihre Ausstellung vor. FOTO: Ingo Rodriguez

VON INGO RODRIGUEZ

Gehrden. Die junge Frau aus Hannover zeigt ab Sonntag, 28. September, rund 20 ihrer Werke im Bürgersaal.

Eisermann stammt von der Schwarzmeerküste der Krim, lebt und arbeitet aber seit 2006 in Hannover. Sie studierte freie Kunstmalerei - erst in ihrer Heimat und später in Kiel. Die verschiedenen Stationen spiegeln sich auch in ihren Bildern wider: „Durch die Konfrontation und Reflexion zweier unterschiedlicher Kulturkreise und Lebenswelten findet sie zu ihrer eigenen Bildsprache und kraftvollen Malerei“, schreibt ein Kunstkritiker. In ihren farbtintensiven Werken verbinde sie Abstraktes mit Gegenständlichem.

Eisermann arbeitet großflächig und mit leuchtenden Farben. Experten schreiben ihr eine neosurrealistische Bildsprache zu, mit kraftvollem Gestus und hoher Sensibilität für Nuancen. Ihre Bilder wirken rätselhaft und sind inspiriert vom besonderen, oft magischen Licht der Landschaften auf der Krim - aber auch von der brisanten politischen Situation in ihrer Heimat, die Anfang dieses Jahres von Russland besetzt wurde.

Die Halbinsel war auch in früheren Jahrhunderten Schauplatz von Machtspielen. Im Zweiten Weltkrieg wurde die Krim durch die deutsche Wehrmacht besetzt. Eisermanns spart auch diese Konflikte nicht aus. Mehrfach tauchen in ihren Bildern Soldaten auf. „Wir haben sie gezielt angesprochen, weil uns ihre Kunstform interessiert“, sagt Angelika Salfeld vom Kunstverein Gehrden.

Die Ausstellung wird um 12 Uhr im Bürgersaal des Rathauses mit einer Laudatio des Kunsthistorikers Rainer Grimm aus Hannover eröffnet. Bei der Vernissage spielt die Pianistin Janina Koeppen von der Calenberger Musikschule. Außerdem werden handsignierte Plakate der Künstlerin in limitierter Auflage angeboten.

QUELLE: HAZ, 25.09.2014 20:50 Uhr